

	AMSEL- Newsletter	Jänner 2020	Verein AMSEL ZVR: 997924295
AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

Vorschau

Aktiv-Demokratie 2020

Kultur- und der Sozial-Konvent sind in Vorbereitung. Zu beiden Themenfeldern kann man **bis 13. Jänner 2020 Themen einbringen** - d.h. konkrete Fragen, die dann in weiterer Folge die "Überschrift" für den jeweiligen Konvent werden.

www.konvente.at/graz

www.aktiv-demokratie.at

„Wohnen für ALLE!“

Bürger*innenversammlung im HDA

20. Jänner, 14:00 – 18:00 Uhr, Haus der Architektur (HDA), Mariahilferstraße 2, 8020 Graz

Vorschläge, Empfehlungen und Forderungen für leistbares, bedürfnisgerechtes und menschenwürdiges Wohnen in Graz und in der Steiermark

<https://www.interact-online.org/aktuell/wohnen-fuer-alle>

Themen

Was entschied der Österreichische Verfassungsgerichtshof zum Sozialhilfe-Grundsatzgesetz

Wie schon von vielen vermutet und gehofft, war nicht alles, das im Sozialhilfe Grundsatzgesetz der türkis-blauen Regierung niedergeschrieben wurde, verfassungskonform:

<https://www.msges.at/2019/12/vfgh-zu-sozialhilfe-grundsatzgesetz-hoehstsatssystem-fuer-kinder-sowie-arbeitsqualifizierungsbonus-verfassungswidrig/>

Die Konsequenzen daraus sind jedoch nicht so klar: muss dieses Sozialhilfe-Grundsatzgesetz geändert werden und wann und was passiert in diesen Bundesländern, die es schon umgesetzt haben?

EuGH erklärt Totalsanktionen für EU-widrig: Menschenwürdige Existenz muss bedingungslos gesichert werden!

(Wien, 19.12.2019) Neue Argumente gegen das grund- und menschenrechtswidrige Sanktionenregime bei AMS, Mindestsicherung und PVA liefert der Europäische Gerichtshof der EU (EuGH) kurz nach der [Aufhebung von Teilen der Hartz IV Sanktionen](#) durch das deutsche Bundesverfassungsgericht und geht sogar weit darüber hinaus: Der EuGH stellt fest, dass selbst bei groben Pflichtverletzung die menschenwürdige Existenz eines Menschen zu sichern ist.

(Martin Mair, Aktive Arbeitslose)

Zum Entscheid des Bundesverfassungsgerichtshofs in Deutschland schreibt die Armutskonferenz Österreich:

<http://www.armutskonferenz.at/blog/blog-2019/richtungsweisendes-urteil-des-bundesverfassungsgerichtshof-karlsruhe-zu-hartz-iv.html>

Splitter aus der Welt der Arbeitslosen

Stellen Sie sich vor, sie sind gut ausgebildet (technisches Diplomstudium), haben 15 Jahre Berufserfahrung und eine pädagogische Zusatzausbildung: Beim AMS bekommen Sie mitgeteilt, dass Sie ein unzureichendes Netzwerk für einen angemessenen Job haben, und das AMS für Sie nur einen unqualifizierten Job im Handel (z.B. Regalbetreuung) vermitteln kann. Ich denke, dass man sich ein Netzwerk vom AMS wünscht, um einen qualifizierten Job zu finden.

- so passiert der ehemals hochqualifizierten Langzeitarbeitslosen Anna.

Unter dieser neuen Rubrik planen wir, in unserem Newsletter immer wieder eine kleine Anekdote aus der Welt der "Überflüssigen" zu bringen.

Alle Leser sind herzlich dazu aufgerufen, kleine Erzählungen zu schicken.

Veranstaltungen

Wirtschaftswachstum ist kein Fortschritt

Dienstag, 14. Jänner 2020 um 19:00 Uhr in der Grünen Akademie, Kaiser-Franz-Josef-Kai 70, 8010 Graz

Zum Autor:

Friedrich Wegenstein, Jahrgang 1951, ist Betriebswirt und war über 30 Jahre lang erfolgreich als Berater und Wirtschaftstreuhand in und für die Wirtschaft tätig. Sein Wirken in den letzten Jahren ist geprägt von einem fundamentalen Umdenken. Gerade weil er die Spielregeln eines kapitalistischen Wirtschaftssystems studiert und als Berater in diesem System auch mitgewirkt hat, plädiert er mittlerweile für ein radikales Umdenken.

Seine Hauptthese in seinem neuen Buch mit dem Titel „**Knapp Wertvoll Sparsam**“:

„Unser Wirtschaftssystem ist weder ökonomisch noch ökologisch nachhaltig ausgelegt. Wollen wir unsere Demokratie, unsere Einkommen und unsere Umwelt erhalten, müssen wir unsere Wirtschaft mit demokratischen

Spielregeln neu ausrichten. In unserer begrenzten Welt sind alle Dinge knapp und wertvoll. Wir müssen daher mit den vorhandenen Ressourcen sparsam und vorsorglich umgehen. Dies kann kein zufallsgesteuerter Prozess sein und darf auch nicht den sogenannten freien Marktkräften überlassen werden.“

<https://www.facebook.com/events/771695063299482/>

Premiere und Gespräch mit Regisseur Robert Schabus und Max Lercher, SPÖ

Film: Mind the Gap, OF mit deutschen Untertiteln

Do, 16. Jänner 2020 um 18.30h, KIZ Royal, Conrad von Hötzendorfstr.10, 8010 Graz

Platzreservierung: tickets@kinoinfo.at oder 0316 82 11 86

Robert Schabus sucht in seinem Dokumentarfilm Regionen auf, wo Empörung und Resignation um sich gegriffen haben. Er spricht mit französischen ArbeiterInnen vor der Stichwahl zwischen Emmanuel Macron und Marine Le Pen 2017, mit kleinen Selbständigen in England nach dem Brexit-Referendum 2016, mit ArbeitnehmerInnen, die kurz vor der Pension stehen, in Berlin vor der Bundestagswahl 2017 und mit einer Pensionistin aus einem Wiener Gemeindebau.

Ihrer Alltagserfahrung stellt "Mind The Gap" eine analytische Sicht von außen gegenüber. Die Journalisten Ulrike Herrmann und Harald Schumann, der Historiker David van Reybrouck und der Politologe Ivan Krastev liefern Beobachtungen zum Kräftespiel zwischen Politik, Bürgern und Märkten, den Nachwirkungen des Kolonialismus, dem Vertrauensverlust der politischen Parteien oder der Wechselwirkung zwischen Migration und Sesshaftigkeit.

Mit: Ulrike Herrmann, Ivan Krastev, David van Reybrouck, Paul Magnette, Harald Schumann, Günter Verheugen. Regie und Buch: Robert Schabus. Kamera: Lukas Gnaiger, Jakob Fuhr.

Österreich 2019. 86 Min. Farbe. DCP. Englisch, Französisch, Deutsch, Griechisch, Polnisch.

Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

https://www.austrianfilms.com/Interview/robert_schabus/democracy_ltd/DE

Klimawende 2020!?

Wie kann die Bewegung für Klimagerechtigkeit erfolgreich sein?

Vortrag & Podiumsgespräch

27.1. 18:30 / KF-Uni Graz, HS 15.06, Resowi-Zentrum (EG)

Vortrag von Christian Zeller (Professor für Wirtschaftsgeographie, Uni Salzburg) und Podiumsgespräch mit Ronja Ulrych & Lorenz Pfalzer (Fridays For Future Graz), NN (System Change, not Climate Change!, By 2020 We Rise Up), Philipp Chmel (Workers for Future), NN (Extinction Rebellion Graz), uam.

Was müssen wir unternehmen, wenn wir Greta und jüngste wissenschaftliche Erkenntnisse ernst nehmen? Wie können wir die überlebensnotwendige Klimawende 2020 vielleicht auf den letzten Drücker noch auf Schiene bringen?

Sollen wir wirklich noch immer Unterschriften für Petitionen sammeln? Sollen wir weiterhin brave Demos machen? Oder ist es an der Zeit, auf Massenstreiks von Erwachsenen hinzuarbeiten und die Klimakillerkonzerne, die unsere Zukunft vernichten, mit massenhaftem gewaltfreien Ungehorsam zu stoppen?

Macht es wirklich Sinn, riesige Mengen an Emissionen zu besteuern, aber sie zuerst weiterhin zuzulassen? Oder müssen wir dafür sorgen, dass Öl, Kohle und Gas im Boden bleiben und die industrielle Landwirtschaft und Tierhaltung ein Ende finden? Welche Forderungen und Positionen machen Sinn, welche sollten wir aufgeben?

Wie tiefgreifend müssen wir unsere Gesellschaften und Wirtschaftsweisen verändern, wenn wir eine lebenswerte Zukunft für Alle wollen? Ist es im bestehenden System möglich, die Klimakrise in den Griff zu bekommen?

Oder braucht es einen Systemwandel? Und wenn ja, wie könnte ein solcher funktionieren?

Diese und weitere wichtige Fragen werden wir mit tollen Diskutant*innen und euch debattieren.

<https://www.facebook.com/events/1086035755063718/>

Nachhaltig und klimaschonend wirtschaften?

Ja, kamma!

Ein Vortrag von Ulrich Brand zu seinem Buch »Imperiale Lebensweise«.

Mittwoch, 29. Jänner 2020 um 18:00 Uhr im Green Market, Karmeliterplatz 8/1, 8010 Graz

Ulrich Brand und Markus Wissen legen in ihrem Buch eine umfassende Krisenbeschreibung vor, die zeigt, wie inadäquat die aktuellen, oft marktförmigen und technischen Strategien der Problemlösung im Kapitalismus sind. Das Buch erinnert eindringlich daran, wie notwendig eine umfassende »sozial-ökologische Transformation« hin zu einer solidarischen Lebensweise ist und wie man sie auf den Weg bringen kann.

Ulrich Brand wird in seinem Vortrag darüber sprechen, wie der Wandel zu einer nachhaltigen, klimaschonenden Wirtschaft erfolgen kann.

Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden für einen guten Zweck erbeten, eine **Anmeldung aus organisatorischen Gründen erforderlich:**

<https://www.eventbrite.de/>

<https://www.facebook.com/events/2513633488904880/>

Arbeitslosentreff - Termine

Mittwoch (14-tägig, gerade Wochen) 8. und 22. Jänner
von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr, Rotor, Volksgartenstraße 6a, 8020 Graz

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki

Donnerstag, 16. und 30. Jänner von 21:00 bis 22:00 Uhr,
Wiederholung am darauffolgenden Dienstag 6:30 bis 7:30 Uhr
FM 92,6 von und mit phönix und/oder woldt

Impressum: Verein AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen ZRV 997924295

Post: Verein AMSEL, Peierlhang 9/7, 8042 Graz; AMSELfön: 0699815 37 867,

Bankverbindung: IBAN: AT54 6000 0005 1001 8389

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie Personen aus Medien und Politik. Abbestellung bitte per Mail. Wenn ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen,

BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft empfehlen oder auf unsere HP verweisen.